

## **Rückert, Friedrich: 10. (1836)**

- 1     Sieh, unter weißlicher Wolken zerstreutem Völkchen
- 2     Der Mond am Himmel schwebt als kleinstes weißes Wölkchen.
  
- 3     Ganz wie die andern bleich, an Größe keinem gleich,
- 4     Unscheinbar in des Tags ihm fremden Sonnenreich.
  
- 5     Doch, tritt er an mit Macht das Regiment der Nacht,
- 6     Sieh, wie sein Licht zunicht den Stolz der Wolken macht!
  
- 7     Sie betteln nun um Glanz, und ehrerbietig ganz
- 8     Von ferne schlingen sie um seinen Thron den Kranz.
  
- 9     So, der sich unterm Chor Unedler erst verlor,
- 10    Wann seine Zeit kommt, tritt des Edlen Glanz hervor.

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7595>)